

Lodzer

## Freie Presse

Anzeigenpreis:  
Die schengenzeitige Non-  
pareilleseite 40 Pf., Aus-  
land 1 Pf., Postkarten die  
taghalle 2 Pf., Ausland  
8 Pf. Für die erste Seite  
werden keine Anzeigen an-  
genommen.

Bezugspreis:  
In Lodz und nächster Um-  
gebung wöchentlich 1 DM  
80 Pf. und monatlich 6 DM  
60 Pf. Durch die Post be-  
zogen kostet sie 7 DM 50 Pf.  
monatlich.

Sigenre Vertreter in: Miedzrow, Bielawka, Chełm, Kalisz, Konin, Konstantinow, Lipno, Podlaskie, Rypin, Sochaczew, Turek, Włocławek, Gdansk-Wola, Sieradz.

Nr. 310

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86

2. Jahrgang

Das Gesetz  
über die Arbeitszeit.

## Eine härmische Ermächtigung.

In der Donnerstag-Sitzung des Sejm stand die Gesetzesvorlage über die Arbeitszeit in handels- und industriellen Betrieben auf der Tagesordnung. Zu Art. 6 bringt die Kommission für Handel und Industrie einige Anträge ein, die angenommen werden.

Abg. Halverne ist gegen die absolute Sonn- und Feiertagsruhe (Art. 10) und weist darauf hin, daß dieser Artikel für 3 Millionen polnischer Bürger ein großer Schlag bedeutet. Dieser schlägt die Wahl einer elßiedrigen Kommission vor, die die Frage der Sonnagsruhe nochmals zu prüfen hätte.

Abg. Perl ist im Prinzip für die Sonntagsruhe aller Bürger des Staates. Er weist darauf hin, daß die im Sejm in dieser Angelegenheit eingelaufenen Deputierten sich auf den Pariser Vertrag über den Schutz der nationalen Minoritäten berufen. Der Vertrag enthält jedoch keine diesbezüglichen Vorschriften. „Man sage hier, daß in Europa die Feier des Sonntags vorgeschrieben werden könnte, weil es dort wenig Juden gibt. Ich meine jedoch, daß dort, wo es wenig Juden gibt, ihre Arbeit am Sonntag der allgemeinen Feier keinen Abbruch tun würde. Wenn ihre Zahl dagegen groß ist, würde die Ermächtigung zweier Feiertage der Arbeiterklasse schaden.“

Es werden folgende Anträge abgelehnt: Der Antrag des Abg. Halverne, die Debatte zu vertagen, der Antrag des Abg. Szypor über die 42 stündige Unterbrechung der Arbeit und die Feier des Sonnabends, der Antrag des Abg. Lohn, wonach den jüdischen Arbeitern gestattet werden soll, am Sonntag in den jüdischen religiösen Institutionen und Handwerksstätten zu arbeiten, die am Sonnabend unläufig sind. Der Änderungsantrag des Abg. Lohn, wonach den jüdischen Läden am Sonntag erlaubt werden sollte, 5 Stunden lang zu handeln, wird ebenfalls abgelehnt.

Der Art. 10 wird angenommen, ebenso die weiteren Art. bis einschließlich 19.

Zu Art. 16 ergreift Abg. Srednicki das Wort. Er fordert, daß man diejenigen, die länger arbeiten wollen, nicht hindere. Der Redner bringt einen Zusatzantrag ein, wonach es jedem freistehet, z. B. bei der Altarbeit, für sich oder für andere gegen Bezahlung länger zu arbeiten, als es das Gesetz vorsieht. Dieser Antrag wird von der Kammer angenommen.

Hierauf verliest der Marschall eine Resolution des Abg. Maslanka, in der verlangt wird, daß die juridische Kommission hinzustartet, um ein Gesetzprojekt über den Wucher auch den Wucher bei der Entlohnung für die Arbeit anzusiedeln. Burse links: Dies ist eine Provokation der Arbeiter!

Burse rechts: Enttäuscht! Großer Erfolg. Die Kammer nimmt diese Resolution mit Stimmenmehrheit an. (Burse links: Spekulanten! Banditen!)

Der Marschall ruft den Abg. Bobrowski dieses Auerwes wegen zur Ordnung. Der Lärm dauert an. Stimmen links: Bauernkultur!

Der Marschall stellt fest, daß das Gesetz in zweiter Lesung angenommen wurde.

Der Berichterstatter Abg. Zulawski unterzieht die Vorlage gleichfalls einer Kritik. Er sagt u. a.: Das Gesetz ist in einer Fassung angenommen worden, die nicht nur das Dekret über den 8 stündigen Arbeitstag vernichtet, sondern auch die Vorschriften, die bis zu diesem Moment in dem österreichischen und deutschen Teilgebiet zur Normierung der Arbeit vorhanden waren. Wenn das Gesetz besagt, daß es jedem freistet, so lange zu arbeiten, wie er will, mit diesem Moment kommt das Gesetz für die Arbeiterklasse in Totschlag. Sie haben ein Gesetz angenommen, deswegen sich der ganze Sejm schämen müsste. (Der Marschall läuft. Stimmen links: Und das ist ein Volksparlament). Um diesen Fehler zu bessern, stelle ich den formellen Antrag, das ganze Gesetz der Arbeitskommission zurückzugeben. (Lärm und Proteste rechts. Stimmen links: Schande.)

Der Marschall: Abgeordneter Zulawski vergibt, daß er Berichterstatter ist und als solcher verpflichtet ist, objektiv zu sein. Ich stelle den Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wird an-

## Eine nationale Bewegung in Deutschland.

Hindenburg soll Präsident werden.

Paris, 21. November. (Pat.)

Ein Funkgespräch aus Berlin meldet folgendes: Hier ist es zu heftigen Zusammenstößen zwischen Nationalisten und Sozialisten gekommen. Um die Ruhe wieder herzustellen, mußte Militär einschreiten. Man nimmt an, daß die Monarchisten noch größere Vorräte planen. In Berlin befindet sich seit einigen Tagen das berühmte Freikorps Lübeck.

München, 21. November. (Pat.)

In Berlin gewinnt eine Bewegung an Ausdehnung, die die Auslösung Hindenburgs zum Reichspräsidenten zum Ziel hat. Es ist noch unbekannt, welche Parteien Hindenburg unterstützen werden. Der Generalfeldmarschall hat am Donnerstag die Reichshauptstadt verlassen.

## Der Völkerbund.

Lyon, 21. November. (Pat.)

In den ersten Tagen des Dezember beginnt in Brüssel die Konferenz zur Bildung des Völkerbundes, an der Vertreter Frankreichs, Englands, Italiens, Belgien, der Schweiz, Hollands, Schwedens, Norwegens, Portugals,

genommen und somit das Gesetz der Kommission für Arbeitsschutz zurückgegeben

Es wird hierauf zur 2. und 3. Lesung der Vorlage über die Valutu im ehemaligen preußischen Teilstaate geschriften, die en bloc angenommen wird.

## Amerika gegen die Bolschewiki.

London, 19. November. (Pat.)

Aus New York wird der "Times" amtlich gemeldet: Die amerikanische Regierung erklärte, daß sie keinem Projekt beitreten werde, das irgend welche Komromisse mit der russischen Sowjetregierung enthält. Die Vereinigten Staaten lehnen die Teilnahme an Konferenzen ab, zu denen Vertreter der Bolschewiki hinzugezogen werden.

## Die Ententemission für das Baltenland.

Berlin, 21. November. (Pat.)

Aus Elßit wird gemeldet: Die projektierte Kreise der Ententemission nach Memel und Riga mußte verjögeln werden, da der Entente domäne noch nicht eingelaufen ist. Einer Meldeung aus London folge erklärte Hammworth im Unterhause, daß englische Truppen im Unterhause, daß englische Truppen nach Memel geschickt werden würden.

## Fürst Steven f.

In Pralissa starb am 31. Oktober Fürst Karl Augustowitsch Steven im Alter von 44 Jahren. Er war Kommandierender der Truppenabteilung, die Riga von den Bolschewiki besetzte und wurde im Kampf um die alte Hansestadt verwundet. Diesen Verletzungen ist er nun erlegen.

## Die Chinesen in Urga.

Der "Times" wird aus Peking gemeldet, daß etwa 4000 Mann chinesischer Truppen Urga in der Mongolei besetzt haben. Unaugachter, der wiederholten Proteste der russischen Botschaft führt die chinesische Regierung ihren Plan, russisches Gebiet zu besetzen, weiter durch.

## Deutsch-lettische Kämpfe.

Wilna, 20. November. (Pat.)

Die lettischen Truppen wiesen einen Angriff der Deutschen auf Liepāja mit großen Verlusten für die Deutschen ab.

Griechenlands, Polens und Japans teilnehmen werden.

Berlin, 20. November. (Pat.)

Der schweizerische Volkstag nahm mit 128 gegen 43 Stimmen die Gesetzesvorlage betreffend den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund an.

## Die einzige Entente.

London, 19. November. (Pat.)

"Daily Chronicle" bestätigt, daß es zu einem völligigen Einverständnis in allen den Fragen gekommen sei, die während des Besuchs Poincaré in London besprochen worden sind. Auch unter den übrigen Mitgliedern des internationalen Rates herrscht volles Einvernehmen, sodass in der Politik der Entente eine völlige Harmonie erzielt wurde.

## Amerikas Vorbehalte.

Paris, 19. November. (Pat.)

"La Presse de Paris" meldet aus Washington, daß der Veränderungsvorschlag des Senators Lodge zu Art. 10, der vom Senat angenommen wurde, dahin lautet, daß die Vereinigten Staaten keinerlei Verpflichtung hinsichtlich der territorialen Unantastbarkeit und der politischen Unabhängigkeit irgend eines Staates oder hinsichtlich der Intervention in Konflikten zwischen den Staaten übernimmt, ganz gleich ob diese Staaten im Völkerbund Sitz haben oder nicht. In dem Veränderungsvorschlag wird hervorgehoben, daß der Kongress nur das Recht der Kriegserklärung haben wird.

## Deutschland und Litauen.

Wilna, 20. November. (Pat.)

Am 15. d. M. ist über Königsberg die Mission des Generals Nissel, bestehend aus 40 französischen, englischen, italienischen und japanischen Offizieren, in Kowno eingetroffen. Am anderen Tage fand beim Präsidenten Smetana eine Sitzung statt, an der u. a. auch die Mitglieder des Kabinetts und der Chef des Staates Nastopka teilnahmen. Es wurde die Frage Preußisch-Litauens sowie die Aktion gegen Oberst Vermont besprochen. Die Beobachter der Litauer gegen die polnische Regierung stieß General Nissel von der Tagesordnung, da sie der Kompetenz der Mission nicht unterliegen. Es verlangte aber, daß die noch in Kowno weilenden Agenten der deutschen Regierung mit Zimmerle an der Spize die Stadt verlassen und zwar bis zum 24. November. Zimmerle löst gegenwärtig sein Büro auf. In Zukunft darf die litauische Delegation in Berlin nicht mehr als 10 Personen zählen. Ebenso viel Vertreter der deutschen Regierung dürfen sich in Kowno aufzuhalten unter der Bedingung, daß keiner von diesen Vertretern der ehemaligen deutschen Okkupationsbehörde angehört.

## Kleine Nachrichten.

— Infolge des herrschenden Notleidmangels wurde in den Vereinigten Staaten beschlossen, den Personenverzehr verboten um 40 Prozent einzuschränken.

— Das tschechische Mitglied der Nationalversammlung Klumek (Slovene), der wegen Hochverrats vor Verantwortung gezogen werden sollte, hat in Budapest eine Broschüre veröffentlicht, in welcher er die Abtrennung der Slowakei von Tschechien verlangt.

— Der Deputierte Menient und Fran Radist wurden, wie man aus Paris meldet, unter der Anschuldigung, sich mit dem Feinde verständigt zu haben, verhaftet.

— Aus Paris wird gemeldet: Zum spanischen Konsul in Wien wurde Molotow, zum Konsul in Berlin Ricardo Gomez Rosario ernannt.

## Lokales.

Lodz, den 22. November 1919.

## Ernennung des Wojewoden von Lodz.

Der „Monitor Polski“ vom 21. November teilt u. a. mit, daß auf Befehl des Staatschefs zum Wojewoden der Stadt Lodz der Direktor einer Fabrik in Sempierow Herr Antoni Kaminski ernannt worden ist. (Pat.)

## Briefmarken.

Wenn das Briefmarkensammeln früher nur als ein Vorrecht der Jugend angesehen wurde, ist es heute ein Sport geworden, den auch Tausende von ersten Männern mit Vorliebe betreiben und dessen Anhängerzahl von Tag zu Tag wächst. Man kann getrost behaupten, daß der Krieg durch die Tausende von neuen Briefmarken, die durch ihn entstanden sind, die Gemeinde der Briefmarkensammler unendlich vergrößert hat. Das Briefmarkensammeln wird nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen betrieben und die Zahl der Zeitschriften ist im zunehmenden Maße, die diesem modernsten Sammelsport gewidmet ist. (Wir in Polen haben dieser Tage das Erscheinen einer polnischen philatelistischen Zeitschrift — Escheimond Kralau — zu verzeichnen gehabt.) Viele Fachwerke stehen dem ersten Sammler zur Seite.

Wir haben behauptet, daß das Briefmarkensammeln im Kriege eine ungemeine Belebung erfahren hat. Dass dies zutrifft, wird jeder Nichtsammler schon daraus ersehen, daß sich die Zahl der Geschäfte, die in Lodz mit Briefmarken handeln, außerordentlich vergrößert hat.

Was ist nun die Ursache dieser Erhöhung? Die Kriegsmarke. Diese Briefmarkenabart fand nicht nur in den Kreisen der Kriegsphilatelisten ihre Besitzer, sondern sie veranlaßte auch diejenigen, die sich eine Erinnerung an den Weltkrieg zurücklegen wollten, sich dem Briefmarkensammeln zuzuwenden. Viele Sammler sehen in ihrem Sport nicht nur einen angenehmen Zeitvertreib, sondern auch eine lohnende Kapitalanlage, die durch den steigenden Wert der Briefmarke — dieses internationalen Wertpapiers — bedingt ist.

Auch in Lodz ist die Zahl der Kriegsmarke-sammler groß. Sie werden gewiß mit Interesse die Nachricht hören, daß unlangst ein Katalog aller bisher bekannten Kriegsmarke-sen erstanden ist. Sein Verfasser ist der polnische Briefmarkenhändler Kulin in Beul. Der Kriegsmarkenkatalog 1919, wie sein Titel ist, (Verlag Kulin Beul, Zürich (Schweiz), 8 Signaturstrasse 9) ist ein Handbuch sämtlicher Kriegs- und Kriegszeitmarken und enthält über 1300 Abbildungen von Briefmarken, die in den Jahren des Weltkrieges entstanden sind. Er enthält nicht nur Kriegsmarke im engeren Sinne des Wortes (Eroberungsmarke, Kriegswohltätigkeits- und Rote Kreuzmarken, Kriegsteuermarken, Militärmarken, Gedenkmarken an kriegerische (oder Friedenskrieger) Ereignisse, Marken neuer durch den Krieg entstandener Staaten), sondern auch solche Marken, die nur in der Kriegszeit herausgegeben worden sind. Uns interessieren vor allem die polnischen Briefmarken, die im Katalog fast komplett vertreten sind. Es gibt Stücke darunter (z. B. Säwierie), die außerordentlich gut bezahlt werden. Unter den polnischen Marken vermissen wir nur die halbierten Briefmarken, die im ehemals österreichisch-ungarischen Okkupationsgebiet Kongresspolens ausßilfweise ausgegeben wurden — ein Beweis der außordentlichen Galenheit dieser Marken.

Jeder Sammler wird in dem sich außergewöhnlich gut darbietenden Buche etwas ihn interessierendes finden. Der Preis des empfehlenswerten Katalogs ist 4.50 Fr. A. K.

Das Brot und Mehlverkaufskomitee ist bekannt, daß die Gültigkeit der Abschüttungen 1, 2 und 3 der Lebensmittelkarte 115 bis zum 29. November einschließlich verlängert wurde und daß der Verkauf von Brot an Lodzer Einwohner, die Kooperation nicht annehmen, gegen die ungeliebten Abschüttungen der Lebensmittelkarte 113 nur noch am Montag, den 24. November, ausschließlich im ersten städtischen Laden, Andrzeja 7, stattfinden wird.

**Gescheit Getreideschmuggler.** Ein Beamter der Kreispolizei, Stadturkst., hieß, polnischen Blättern zufolge, in der Nacht zum Freitag in Brus 4 mit Getreide beladene Wagen an, die sich auf dem Wege von Lutomierz nach Bodz befanden. Die Wagen wurden von Henot Grunberg, Alten Fisch, Meier Gonska und Rosen begleitet. Letzter ist der Besitzer eines Kramkants in der Konstantiner Straße 50, der den Beamten mit 1095 Mark bestechen wollte. Der Versuch missglückte jedoch und das Mehl wurde nach dem Lager auf dem Kallischer Bahnhof geschafft. Die Schmuggler wurden mit Ausnahme des Rosen, der sich aus dem Staube machte, in Untersuchungshaft genommen.

**Mahregelung von menschenfeindlichen Starosten.** Die Poln. Teleg. Agentur verbreitet eine Meldung der Presseabteilung des Ministeriums des Innern, wonach gegen 5 Starosten wegen nicht rechtzeitiger Einziehung des Getreidekontingents das Disziplinarverfahren eingeleitet wurde. Die Starosten wurden zeitweilig ihres Amtes entzogen.

**Hoffentlich wird die Verpflegung durch besser.** Wie wir erfahren, soll das Verpflegungsamt beim Magistrat in Bodz unter Verwaltung des Delegierten des Inneministeriums für Verpflegungsfragen Herrn Grotzki gestellt werden.

**Baumwolle für Bodz.** Gestern traf die Nachricht ein, daß die vom Verein der Fabrikanten und Kaufleute ins Ausland entsandten zwei Verwaltungsmitglieder sehr günstig Baumwolle eingekauft haben.

**Die polnische Mark in Amerika.** Das Pressebureau des Ministeriums für Industrie und Handel veröffentlicht nachstehenden Bericht: Am September wurde an der New Yorker Börse ein weiterer Sturz der Valuta beobachtet. Der Grund ist in der andauernden Nachfrage nach amerikanischen Waren zu suchen. Am meisten fiel der französische Franc.

**Die größte Bedeutung haben für den polnischen Staat die Valutabücher derjenigen Staaten, deren Umlaufmünze die Mark oder Krone ist.** Die Kurznotierungen dieser Valuten gestalteten sich im September wie folgt: Deutschland 4.70 — 4.40 — 3.25 — 3.85 — 4.75 — 4.74 — 4.50; Polen 4.90 — 4.60 — 4.10 — 3.90 — 3.80 — 3.50 — 3.71; Österreich 3.50 — 2.125 — 1.95 — 1.75 — 1.90 — 1.86 — 1.70; Jugoslawien 2.70 — 2.50 — 2.10 — 2.30 — 2.80 — 2.40; Tschechoslowakei 4.10 — 3.85 — 3.30 — 3.10 — 3.45 — 3.85 — 3.75.

**Die Biffern bedeuten die Zahl der Cent für 1 Mark bzw. 1 Krone, zahlbar in Scheinen aus dem betreffenden Staat.** Das Interessantere in dieser Tabelle ist, daß anscheinlich die polnische Mark höher stand als die deutsche, die nach Eintritt in die ersten Warenlieferungen aus Deutschland (hauptsächlich Rübensoßen) fiel und in der Folge immer weiter in die Höhe ging, während die polnische Valuta allmählich sank.

**Die Friedensgerichte im Landkreise Bodz.** Das Bodzer Amtsblatt bringt eine Aufzählung der Friedensgerichte des Bodzer Kreises mit den hierzugehörigen Gemeinden und deren Bevölkerungszahl, die wir im nachstehenden wiedergeben: Friedensgericht des 1. Bezirks mit dem Sitz in Tuzen, hierzu gehören die Gemeinden: Jeromin, Görtz, Tarnocin mit einer Gesamteinwohnerzahl von 20 587 Seelen; 2. in Rzadz, Gemeinden: Gospodarz, Wiskino, Brojca, Chojny, Gesamteinwohnerzahl 27 274; 3. in Balin, Gemeinde: Radojewo, Nowojojna, Gemeinden: Brzozica, Beldow, Rombien, Gesamteinwohnerzahl 18 052; 5. Natielnicz (Bziers), Gemeinden: Natielnicz, Lutnierz, Lutewni,

Gesamteinwohnerzahl 11 535; 6. Konstantinow, Gemeinden: Babice, Rziew, Puchniew, Brus, Gesamteinwohnerzahl 26 500; 7. Bziers, Gesamteinwohnerzahl 20 961.

**Die nächsten Stadtverordnetenversammlungen finden am Dienstag, den 25., und Mittwoch, den 26. November, statt.**

**Handels- und Industrierat.** Auf Beschluss des Reichstags wird beim Ministerium für Handel und Industrie als beratendes Organ ein ständiger Handels- und Industrierat geschaffen. Seine Aufgabe wird sein, in der wirtschaftlichen Politik Meinungen abzugeben und Anträge zu stellen. Der Rat wird bestehen: aus dem Minister und Vizeminister, den Sektionschefs für Handel und Industrie, Berg- und Hüttbau, Vertretern der Ministerien für Auswärtige Angelegenheiten, der Finanzen, Eisenbahnen, öffentlichen Arbeiten, für Arbeit und soziale Fürsorge, Landwirtschaft und Staatsgüter sowie auch anderer Ministerien und Staatsräten, zwei Vertretern der durch die polnischen Truppen besetzten Gebiete, die ehemals zum polnischen Staat gehörten, die vom Chef der dortigen Distriktdirektion entsandt werden, Mitgliedern, die von Organisationen sozialen und wirtschaftlichen Charakters gewählt werden, auf dem Gebiete der Industrie und des Handels hervorragend tätigen Männern.

**Meldung der Militär-Rechnungsbeamten.** Die Bodzer Militär-Intendantur fordert auf Grund der Verordnung des Kriegsministeriums vom 11. November alle Militär-Rechnungsbeamten der früheren Teilgebiete und des früheren Kongresspolens bis zum 60. Lebensjahr, die noch nicht in das politische Heer eingezogen sind, auf, bis zum 3. Dezember L. J. in der Intendantur des Bodzer Gen.-Mil.-Bezirks (Biegstraße 18, Zimmer 10 H.) zur Meldung zu erscheinen.

**Misshöchster Versteckungsversuch.** Eine gewisse Frau Wola Tarczowska erhielt am Donnerstag beim Referenten des Verpflegungsamtes für den Bodzer Kreis und versuchte ihn mit 16 000 Mark zu bestechen, um die Durchführung einer Brauereimachenschaft zu erlangen.

**Die Dame irrt sich jedoch in ihren Berechnungen, denn der Referent ließ sie sofort verhören.** Das Bedeutende an der Sache ist, daß die Tarczowska, polnischen Blättern zufolge, die Frau eines Staatsbeamten ist.

**Das Verpflegungsministerium übergab die Angelegenheit der Unterschlagungen des früheren Bodzer Verpflegungsreferenten Janusz Switalski den Reichsgerichtsbehörden.** Mit den weiteren Ermittlungen wurde ein Untersuchungsrichter beauftragt. In dem Gebäude der Starostei wurde in den Räumen der Verpflegungsabteilung ein Büro des Untersuchungsrichters eingerichtet, der dort längere Zeit seines Amtes warten wird.

**Der Familienabend des ev. luth. Kirchengesangvereins "Boar," der am vergangenen Sonntag nicht stattfinden konnte, wird am kommenden Sonntag, den 23. d. M., mit dem bekannten Programm genau 6 Uhr abends im St. Matthäusale stattfinden.**

**Die Gerichtskommission des Wucheramts bestätigte u. a. folgende Personen und Firmen:** Adele Weingarten, Ranska 11, wegen Spekulation mit Zucker mit 1000 M. Geldstrafe oder 1 Monat Haft; 89 Pfund Zucker wurden konfisziert; Schlarke Schmalewic, Poludniowastraße 6, und Abram Rosenzweig, Konstantiner Straße 1, wegen Verkauf von Kerzen zu Wucherpreisen mit 500 M. Geldstrafe oder 1 Woche Haft; H. J. Falzmann, Rokitastraße 3, wegen Nachbefolgung der Preisvorschriften mit 1000 M. Geldstrafe oder 1 Monat Haft; Josef Gavronski, Aleksandrowskastraße 36 und Chana Brauner,

Gagiewiczkastr. 8 wegen des selben Vergehens mit je 500 M. Geldstrafe oder 1 Monat Haft; Jakob Woda s. Al. Zandryjskastraße 29, wegen Spekulation mit Salz und Kolophonium mit 100 M. Geldstrafe oder 1 Monat Haft.

**Heute Sonnenfinsternis.** Eine rätselhafte Vorfüllung der Sonne ist für heute zu erwarten. Sie nimmt ungefähr um 2 Uhr nachm. ihren Anfang. Die Niederländer, die heute den Untergang der Welt fürchten, mögen sich beruhigen: die Welt geht noch nicht unter!

**Bank für Auslandsdeutsche.** Auf Anregung des "Schutzbundes deutscher Auswanderer" sind gegenwärtig zwischen führenden deutschen Wirtschaftskreisen Verhandlungen zwecks Errichtung einer neuen bedeutenden Bank für Auslandsdeutsche und deutscher Aus- und Rückwanderung im Gange. Diese Bank soll die Aufgabe haben, die ins Ausland gehenden und im Auslande tätigen Deutschen nach Möglichkeit finanziell zu unterstützen.

**Der Esperanto-Kant.** Der heute abend im Weißen Saale des Grand-Hotels stattfindet, verspricht einen überaus interessanten Verlauf zu nehmen. Im Programm: Ansprachen, Della-cationen und Gesangsvorläufe. Am Abend wirkt u. a. die Schauspielerin Fernanda Wisniewska mit.

Für Befreiung und Unterhaltung ist reichlich gesorgt. Wer einen genugreichen und frischen Abend verleben will, besucht den Esperanto-Kant. Da der Eintrittspreis mäßig ist (5 Mark), so dürfte der erste Esperanto-Abend in diesem Jahre seine Anziehungskraft nicht verfehlten.

**Grüße von der Front.** Uns recht nachstehende Zuschrift zu, der wir gern Raum geben: Allen schönen Damen von Bodz und Babianice senden herzliche Grüße von der polnischen Front: Alfons Wiedemann, 6. Kom., 2. Btl. 34, Regt. Josef Venicci, 8. Komp., 2. Btl. 34, Regt. Pocza polowa Nr. 24.

**Kurse für Analphabeten.** Der Bodzer Kreisbuch des polnischen Schulvereins eröffnete an 5 verschiedenen Stellen der Stadt 14 Komplett für Analphabeten.

**Freie Bühne.** Am morgigen Sonntag, um 5 Uhr nachmittags, findet im Lokale des "Sturm", Podleska 1, ein gesellischer Abend mit Tanz statt. Fremde und Bürger der Freien Bühne sind höchst eingeladen. Im Programm: Ansprache, Recitation und humoristische Vorläufe.

**Neubauten und Abbrüche.** In der letzten Sitzung der Baudeputation wurde der Bauplan von Prila und Womyski, Sienkiewic 13, zum Umbau des Fronthauses und der Offizine sowie Bau von Aborte bestätigt. Ferner sind die Beschlüsse um Genehmigung des Abbruchs von Holzhäusern nachstehender Besitzer berücksichtigt worden: Emilie Rzepińska, Bieglerka 60, Stanisław Głowczyński, Rzepińska 4, Faiza Puszyna, Bodzajcyna 27, Józef Berger, Gensia 3, Si. Stefan Lewicki, Pręgopala 14, Bożena Lange und Josefa Warna, Kalińska 21, Michał Rogala und Emilie Wiedemann, Pfeiferstr. 21, Schul-Rosenzweig, Ciemna 71, Józef Rzepiński, Biala 54, Sura Dzynas, Pfeiferstr. 14, Jüdische Gemeinde in Balut, Bieglerka 27.

**Mr. 72 des Bodzer Amtsblattes ist erschienen.** Sie enthält: eine Preisabelle für Kohlebrot, ein Rundschreiben des Innenministeriums über die Einhaltung der Vorschriften zur Vorbeugung der Viehseuchengefahr, ein Rundschreiben des Innenministeriums betreffend die jährliche Zuckerkampagne, ein Rundschreiben des Innenministeriums betreffend den Grenzschmuggel, ein Rundschreiben des Innenministeriums betreffend die vom Staat mit Privatpersonen abgeschlossenen Lieferungsverträge, einen Aufschluß der Industrieamtes an alle durch den Krieg geschädigten Gewerbe- und Handelsbetrieben wegen Anmeldung der erlittenen Schäden.

**Blutiger Raubüberfall in der Umgegend.** Am Mittwoch um 7 Uhr abends verloren im Dorf Bieleszki, Gemeinde Grabow, Kreis Bziers, maskierte und mit Revolvern bewaffnete Banditen auf die Wohnung des Adam Głowczyński einen Raubüberfall. Die Banditen versuchten die Tür zu durchbrechen und gaben mehrere Schüsse auf Tür und Fenster ab. Durch einen dieser Schüsse wurde Frau Wiktoria Głowczyńska zu Tode getötet. Die Banditen bewußten die hierdurch entstandene Verwirrung, drangen in die Wohnung

**ein.** Ein Kreis-buch. Das Bodzer Bezirksgericht verhandelte unter Vorsitz des Richters Cynamon gegen den 26-jährigen Andrzej Pakulski, der den Raubmord angeklagt war. Am 1. April d. J. wurde im Dorf Nekowa Wola, Gemeinde Brojce, auf die Wohnung des Landwirts Jan Kłopacz von 4 maskierten und mit Revolvern bewaffneten Banditen ein Raubüberfall verübt. Die Banditen raubten 800 Rubel, 335 Rubel in Bons und 18 Ellen Weinwand. Die Spuren führten nach dem Dorf Zaleje zum Hause des Woiwodischen Kants, bei welchem ein gewisser Pakulski wohnte. Da eine Falsipur genau zum Stiefel des Pakulski passte und er einige Tage vor dem Überfall bei Kłopacz zu Besuch war, wobei er sich in der Wohnung sehr aufwillig und umhüllt, fiel auf ihn der Verdacht, an dem Überfall teilgenommen zu haben.

**Der Angeklagte bekannte sich vor Gericht nicht schuldig.** 11 Zeugen waren zur Verhandlung geladen, die alle den Anklageakt bestätigten, jedoch in Pakulski einen der Banditen nicht erkannt vermohten. Der Staatsanwalt Monsat forderte die Bestrafung des Angeklagten. Das Gericht sprach ihn jedoch wegen Mangelns an Beweisen frei.

**Die Windpoxen werden schwerer.** Der Professor Stötzner in der "M. M. W." mittelt, werden die früher harmlosen Schablatten jetzt immer gefährlicher und schwerer. An der Kinderklinik in Halle war das ganz deutlich zu beobachten. Sie hinterlassen auch Narben, selbst wenn der Kranke sich gar nicht kratzt. Auch bei Erwachsenen soll die Krankheit jetzt hier und da beobachtet werden, so daß die Unterscheidung von den echten Blättern jetzt immer schwieriger wird. Es gibt Arznei, welche die Verwandlung zwischen beiden Leiden immer betont haben. Es ist leider nicht die erste Krankheit, die sich im Kriege besonders verändert hat.

**Kleine Nachrichten.** Aus der Wohnung des Fischel Weinberger, Klinikkirche 38, wurden Kleider im Werte von 15 000 M. gestohlen.

Aus der Wohnung der Kutschla Lewi, Klinikkirche 45, wurde Wäsche im Werte von 10 000 M. gestohlen.

Aus der Wohnung des Blaier Gottschel, Dzielnastraße 29, wurden Kleider und Wäsche im Werte von 10 000 M. entwendet.

Zu der Nacht zum Donnerstag stießen während der Schneeräumungsarbeiten zwei Straßenbahnen zusammen, wobei ein Arbeiter Verletzungen davontrug. Dem Verletzten wurde von einem Feldärzt Hilfe gebracht.

In der Ges. U. K. "Gegenwärtige Hilfe," Rzecznikstraße 4, wurde von Einbrechern ein Kassendienststahl verübt.

Aus der Wohnung der Rosalie Mągkowska, Biegstraße 4, werden verschiedene Sachen im Werte von 6000 M. gestohlen. Unter dem Verdacht des Diebstahls steht das Dienstmädchen Salomea Swiderska, die Altkönig ist.

Der Landwirt des Dorfes Polik Wladyslaw Wrzesiński meldete der Polizei, daß ihm in der Nacht zum Freitag ein Pferd im Werte von 4000 M. gestohlen wurde.

Aus der Wohnung der Anna Kleinberg, Franciszkańskastraße 29, wurden Sachen im Werte von 5000 M. entwendet.

Aus der Wohnung des Józef Kaczyński entwendeten Diebe verschiedene Sachen im Werte von 5500 M.

**Blutiger Raubüberfall in der Umgegend.** Am Mittwoch um 7 Uhr abends verloren im Dorf Bieleszki, Gemeinde Grabow, Kreis Bziers, maskierte und mit Revolvern bewaffnete Banditen auf die Wohnung des Adam Głowczyński einen Raubüberfall. Die Banditen versuchten die Tür zu durchbrechen und gaben mehrere Schüsse auf Tür und Fenster ab. Durch einen dieser Schüsse wurde Frau Wiktoria Głowczyńska zu Tode getötet. Die Banditen bewußten die hierdurch entstandene Verwirrung, drangen in die Wohnung

**Mehrere der Hauptgestalten unseres Romanes spielen darin bedeutende Rollen.**

**Die Schwester des Stelzen-Martin, Zora, war mit dem Gelde, das ihr der Graf Mox in edelster Weise aufzuhören ließ, abgereist.**

**Sie war nur auf lange Zeit vor Not und Hunger geschlägt und ein frischer Lebensmut erfüllte die Brust der Frau.**

**Sie dachte dabei an ihren Sohn, den Musizier Egon Berger.**

**Der junge Mann litt schwer unter der Misere des Lebens.** Das fühlte und sah Frau Berger nur zu gut. Sein ganzes Naturall war so empfindlich, abweichend von dem gewöhnlicher Naturen, welche Sorgen und Entbehrungen ziel leichter ertragen, daß die Mutter oft für ihn sorgegte.

**Egon war erst durch seinen Stiefvater, dann von guten Lehrern zu einem tüchtigen Künstler herangebildet worden.** Aber das Glück war ihm nicht hold. Er fand keine seinen Fähigkeiten und Neigungen zu äugende Stelle, und um nicht zu hungrig zu werden, zeigte er, wo sich ein Verdienst vorübergehend zeigte.

**Er war, wenn man so sagen wollte, eine aristokratische Natur.** Alles Kriechen und Speicheln war ihm verhaßt; sein Blick ging stets nach der Höhe; alles, was groß, schön und edel war, entzückte und begeisterte ihn — aber es konnte seine prekäre Lage nicht bessern, sondern nur verschlimmern.

**Oft stand er in den Parlanlagen der Stadt und sah mit verschleierten Blicken den offenen Wagen der Reichen nach, diesen eleganten Kavaliere und schönen Damen in den reizenden Kolletten — und beneidete sie.**

**Fortszung folgt.**

die höchsten Anstrengungen machen werde, weiteres Unheil fernzuhalten."

Er reichte dem alten Mann die Hand, welche dieser tiefzurückzog, er schaute Bachmann verächtlich aus und ging nach Hause.

Er öffnete die Tür des Hauses und ging gewohnt auf das Schloßzimmer zu. Als er die Schwelle desselben überschritt, sah er Hermann auf einem Stuhle sitzen, noch angekleidet, wie am Nachmittag, nur mit Staub und Schmutz bedeckt. Neben ihm stand das leere Bett des kleinen Heinrich, die Kissen zerwühlt.

Bachmann sah mit Besorgnis den Schwiegersohn an. Dessen apathisches Weinen genügte ihm nicht. Es wäre ihm lieber gewesen, der sonst so jähzornige Mann hätte laut gelobt.

Habt Ihr etwas ausgerichtet, Hermann?

fragte endlich der Förster.

Nichts! Und Ihr?

Antwortete die verbissene

Der — Graf war da, bei seinem Bruder, im Schloß. Ich will es Euch ja sagen! Der Majoratsherr ist erpört. Wir telegraphierten nach der Stadt, was soll?

Der Graf weiß sich so wenig wie wir die Vorfälle zu erklären. Aber er wird morgen früh selber nach der Stadt fahren und Hannchen suchen!

Hermann Rohde ließ einen häuslichen Lied über die Lippen.

Der Graf lächelte sich die Nase sparen!

Wie meint Ihr?

Ich habe es mit eigenen Ohren gehört, es war wirklich mein Weiß, das mit einem Menschen davonfuhr, den ich hasse, wie keine Kreatur auf Gedanken. Das muß mir genügen. Zu spät, wenn der Graf morzen den Flüchtling zurück-

brachte, viel zu spät, Förster. Eine Nacht läge zwischen, die niemand anstößt!

nung ein, bedrohten die Anwesenden, schlügen sie und raubten 27 000 Mark, 8000 Rubel, ein Jagdgewehr, einen Pelz, verschiedene andere Kleider und Kosmetikartikel auf die Summe von 70 000 Mark. Nachdem die Banditen sämtliche Hauseinwohner in ein Zimmer gesperrt und dieses fest verriegelt hatten, machten sie sich unbehelligt aus dem Staube. Die Banditen mussten den Tatort sehr gut gekannt haben, da sie sich in diesem sehr gut gekannt haben, da sie sich in diesem schnell zurechzustellen wußten.

Am Donnerstag gegen 7 Uhr abends begehrte jemand Einlaß in die Wohnung des Landwirts Gustav Frommann im Dorf Tymianka, Gemeinde Bratoszewice und bat um Nachtlazare. Als nach mehrmaligem Klopfen dem Verlängen nicht Folge geleistet wurde, wurde die Tür erbrochen und in die Wohnung drangen 5 maskierte, mit Revolvern bewaffnete Banditen ein, bedrohten die Anwesenden, sperrten sie in den Keller und raubten 4000 Mark. Hierauf wachten sie verschiedene Sachen für ungefähr 1500 M. in den Sack und warteten die Rückkehr des Frommann ab. Als dieser nach einiger Zeit heimkehrte und die Banditen bemerkte, begann er Lärm zu schlagen. Die Banditen schossen auf ihn, ohne zu treffen, rissen einen Teil der Sachen zusammen und ergaben die Flucht.

## Theater und Konzerte.

Konzert von Gaon Petri und Dr. Blinbaum. Ans wird geschriften: Das nächste Saison eröffnet findet am Montag unter Leitung des Direktors der Warschauer Philharmonie Bronislaw Bielawski statt. Als solches wird der hervorragende Pianist Gaon Petri, der in der vorherigen Spielzeit durch unter Publikum so begeistert aufgenommen wurde. Das Programm enthielt die Symphonie von Brahms und das Klavierkonzert von Mozart. Dieses Symphoniekonzert wird das zweite Konzert in der Reihe der Brahms-Symphonien, geleitet von Dr. Blinbaum, bilden. Die Aufführung zweier so großer Künstler wie Petri und Blinbaum wird den Konzertsaal bis auf den letzten Platz füllen. Karten sind bei Alfred Strauch, Dziewulskiego 12, zu haben.

Nachmittagskonzert. Man schreibt uns: Der bekannte polnische Geiger Janusz Swarczynski tritt im nächsten Nachmittagskonzerte auf. Herr Swarczynski wird das Sonnenkonzert von Goldmark mit Begeisterung zum Vortrag bringen. Im Programm: "Dämonische Hobziden" von Mendelssohn, "Urbald" und "Symphonie von Schubert" und "Rötepiece" von Toscani. Es dirigiert Bronislaw Schulz. Karten sind bei Alfred Strauch zu haben.

## Vereine u. Versammlungen.

Der Kirchengesangverein "Cantata" veranstaltet am Sonntag um 4 Uhr nachmittags im Lokal in der Klimkowska 149 eine Unterhaltungsaufführung mit darauffolgenden Gesellschaftsspielen. Ein Brot wird für die leidende Siedlung der Gäste Sorge tragen. 10 Proz. der Reineinnahme sind für verwundete polnische Soldaten bestimmt. Zu den Veranstaltungen des Vereins "Cantata" sich großer Bevölkerung erfreuen, ist damit zu rechnen, daß auch der mögliche Unterhaltungsaufführung erfolgreich sein wird.

Verein für Landeskunde. Zur Teilnahme an der Tagung der Abteilungen der Gesellschaft für polnische Landeskunde, die am 7. und 8. November in Warschau stattfindet, entsendet die Podzec Abteilung 5 ihrer Mitglieder. Auf der Tagung werden die Beiträge und Vorträge der Gesellschaft, die Abänderung der Statuten, sowie die Auszeichnung der Tätigkeit des Gesellschaft auf das ganze polnische Reich besprochen werden.

## Aus der Heimat.

### Banditenunwesen.

Im Kreise Kielce überfielen im Walde bei Morawica Banditen Reisende. Diejenigen wurden vollständig ausgeraubt. Sogar die Anzüge waren ihnen aus. Den Banditen fielen 12 000 M., zwei Pferde und viele Waren in die Hände. — Im Kreise Ostrowi ermordeten Banditen bei Tarnow zwei Leute, verübten in Glaznowic einen Raubüberfall, ermordeten in Wilkowice einen Landmann, beraubten in Kępiń einen Bauer, ermordeten bei Pajakli eine Fuhrmann und überfielen in Grzegorzowice Kaufleute und in Jaworowice Herrn Ostrowski. — In Włoszowice bei Lublin wurde ein Schäfer ermordet. — In Lublin überfielen mit Revolvern bewaffnete Banditen Herrn M. Bawstki aus Roszki Duże und raubten ihm 20 000 M. sowie 400 Rö. — Im Besitzum des Hauptmanns Majewski, Majewski, Kreis Lublin, wurden Hafer und ein Schlitten im Werte von 45 000 Kronen gestohlen. — Im Kreise Kielce überfielen im Walde bei Katorzyna maskierte Banditen das Haus des A. Maciąg. Da sie jedoch erschreckt wurden, ergaben sie die Flucht, ohne etwas geraubt zu haben.

Neu-Röckle. Gottesdienst. Am Sonntag, den 23. November, wird Herr Pastor Siegmund aus Pawianice um 1/21 Uhr vormittags im Bethaus zu Neu-Röckle einen Gottesdienst, verbunden mit der Feier des hl. Abendmahl, abhalten.

Zgierz. Versammlung. Am Sonntag, den 23. November, findet um 3 Uhr nachmittags im Lokal der Oberrealschule eine Organisationsversammlung der Zgierzter Abteilung der Gesellschaft für Landeskunde statt. Zu derselben werden auch Delegierte der Lodzter Abteilung anwesend sein.

Zgierz. 73-jähriges Stiftungsfest des Männergefängnisvereins. Heute feiert der Zgierzter Männergefängnisverein um 8 Uhr abends im eigenen Lokal sein 73-jähriges Stiftungsfest mit darauffolgendem Tanz. Zu der Feier werden sämtliche Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie Mitglieder verwandter Vereine freundlich eingeladen.

Alegdrow. Schulwahl. Am 29. Oktober d. J. wurde an Stelle des verabschiedeten Gemeindechulen des ersten Bezirks, Swiderki, in einer Gemeindeversammlung Ewald Koch zum Schulzen und Ignacy Hermanowicz zum Unterrichtsleiter des 1. Bezirks gewählt. In diesem Tage werden sie von den Behörden in ihrem Amt für die Dauer von 3 Jahren bestätigt werden.

Łowicz. Das Budget des Kreis- tages ist mit dem Betrag von 8 193 603,82 von den Wahlmännern bestätigt worden.

— Persönliches. Der in hiesigen Kreisen allgemein bekannte Maler Josef Hoch, der die Krakauer Akademie mit der silbernen Medaille absolvierter und während der Kriegszeit in Skandinavien tätig war, kehrt in diesen Tagen nach Łowicz zurück.

— Autoverkehr zwischen Bielawa und Gostynin. Da die Stadt Gostynin bis zur Eisenbahnstation Bielawa weit entfernt ist und der Transport von Waren dahin er schwierig ist, wurde zwischen beiden Orten der Verkehr mit einem Lastauto hergestellt.

Włodzisław. Holz- und Kohle mangel. Kohle ist hier zur größten Notizität geworden. Die ganze Bevölkerung feiert mit Holz und sucht sich einen kleinen Vorrat anzulegen. Vor dem Forstamt stehen lange Reihen von Leuten, die Holz kaufen wollen. In letzter Zeit wird Holz gegen Vorwerbung der Brotartenfertigung und in beschränkter Menge verabfolgt. Aus den nahen Wäldern ist alles Holz abgefahren. Ein Meter Stubbenholz kostet 12 bis 14 M., ein Meter Schichtholz 22 M. Trockenholz kostet an Ort und Stelle schon acht 5-6 M. das Pud, Tisch 6 M. ohne Justierung und 10 M. mit Justierung.

Warschau. Revisionen auf der schwarzen Börse. Um nicht abgetriebenes ausländisches Geld ausfindig zu machen, veranstaltete das Börsenamt auf der sogenannten schwarzen Börse auf dem Platz Bankowy Revisionen. Es wurden gegen 400 Spekulanten festgenommen und noch Geld durchsucht. Während der Revision warfen die Spekulanten ihr Geld in den Schnee. Im ganzen wurde Geld im Werte von 38 000 Mark konfisziert.

— Ein Graf als Krawallmacher. Der Regierungskommissar Anusz verurteilte fürstlich den Grafen Andrej Olsufiew wegen Strafanstalde zu drei Monaten Gefängnis. — Preissteigerung. Wie wir erfahren, steigen in Warschau die Preise für Lebensmittel mit jedem Tage. So kostet ein Brot bereits 20 M., ein Pfund Zucker 36 M., ein Pfund Salz 4 M., ein Pud Holz 20 M. und ein Pud Kohle 20 Mark.

— Hinrichtung von zwei Offizieren. Am Mittwoch fand 6 Uhr wurde in der Zitadelle im Beisein von Vertretern des Kriegsgerichts, der Behörden sowie von Ärzten, an den Oberleutnants Kościelni und Sosira das Urteil des Kriegsgerichts, das wegen Verhängung von Unterordnungen im Dienste auf Tod durch Geschleichen lautete, vollstreckt. Kurz vor der Urteils vollstreckung wurde den Verurteilten mitgeteilt, daß ihre Bitte um Begnadigung abgelehnt werden sei. Oberleutnant Kościelni hat vor dem Tode noch gebetet. Die Vorlesung des Urteilspruchs und die Vorbereiungen zur dessen Vollstreckung nahmen beide gefaßt auf.

— Zwei Todesurteile. Am 18. d. M. wurden um 7 Uhr früh die vom Standgericht wegen verübter Übelfälle zum Tode verurteilten Banditen Stefan Sobieraj und Bronislaw Nowakowski erschossen.

## Telegramme.

Um Polens Grenzen. Generalstabssbericht vom 21. November.

Polnisch-weißrussische Front: Im nördlichen Abschnitt verlor die Tätigkeit der Artillerie und Kugelgruppen. Unsere Abteilungen schlagen durch einen mutigen Angriff nördlich von Lepel die feindlichen Kräfte und zwangen sie nach einem harten Kampf zum Rückzug. Im Abschnitt Podlasien Aussfälle der Infanterie. Es wurden 80 Gefangene gemacht und 3 Maschinengewehre erbeutet.

An der weißrussischen Front: Ruhe. Der stellvertretende Chef des Generalstabes Halle, Oberst.

Ein Norweger über Polen.

Warschau, 21. November. (Pat.) Der Vorsitzende der norwegischen Wirtschaftsdelegation Direktor S. Egde hielt nach seiner Rückkehr aus Warschau im Großen Saale der Universität Chrzanowska einen Vortrag über Polen. Anwesend waren auch König Haakon VII., der Ministerpräsident, der Außenminister, der Kriegsminister und zahlreiche Vertreter der Finanz-, Handels- und Zeitungswelt. Nachdem Herr Egde seine Reise von Norwegen nach Polen kurz stellte

hatte, sprach er über die Bedeutung der Stadt Warschau für Polen und Norwegen. Dann ließ er einige Charakteristiken des Staatschefs, des Ministerpräsidenten und hochrangiger polnischer Persönlichkeiten. Darauf schloß er eine Betrachtung über die wichtigsten Ereignisse aus der polnischen Geschichte. Darauf beprach er die innere Lage Polens, die Polnischschwierigkeiten und die gegenwärtigen Entwicklungsmöglichkeiten der polnischen Industrie. Zum Schluß vertrat er den Vortragende die Errichtung einer nordpolnischen Handelskommission und einer Gesellschaft mit norwegisch-polnischem Kapital, so wie die Bildung einer besonderen Bank zur Regelung der Polnischschwierigkeiten.

### Ende des Bahnarbeiterstreiks.

Warschau, 21. November. (Pat.) Der "italienische" Ausstand in den Bahnwerkstätten, der einige Tage dauerte, ist beendet.

### Das Schicksal Kaiser Wilhelms.

Lyon, 21. November. (Pat.) Wie verläuft, sollen in einigen Wochen Berücksichtigungen über die Auslieferung des Kaisers Wilhelm und seiner Gefährten zwecks Aburteilung getroffen werden.

### Verhaftung von Deutschen.

Paris, 21. November. (Pat.) Auf Antrag des 2. Kriegsgerichts in Rue wurde in Deutschland der Legret Hermann Löffelholz, ein ehemaliger deutscher Offizier, verhaftet und nach Lille gebracht. Er wird bejubelt, während der Untersuchung verschiedene Gewalttaten gegen Einwohner von Lille und Umgegend verübt zu haben. Auger Löffelholz wurde noch einige Deutige wegen angewalteten Raubes und Diebstahls verhaftet.

### Der Böllerbund.

Lyon, 21. November. (Pat.) Der Konferenz in Sagen des Böllerbundes, die am 1. Dezember in Brüssel stattfinden soll, liegt eine große Bedeutung bei, da zu gleicher Zeit der amerikanische Senat über die Auslieferung des Friedensvertrags entscheiden wird.

### Vom Obersten Rat.

Lyon, 21. November. (Pat.) Der Oberste Rat beriet am Donnerstag Nachmittag und dem Vorsitz Pichons über verhängene Fragen und hörte die Ausführungen der polnischen Bevollmächtigten Gravili und Poniatowski des Angestellten Oigalets an Polen an.

### Um den Friedensvertrag.

Lyon, 21. November. (Pat.) Paraguay hat den Friedensvertrag ratifiziert.

Aus New York wird gemeldet, daß das Parlament in Columbia eine Gesetzesvorlage angenommen hat, derzufolge die Regierung zum Beirat zum Böllerbund bevollmächtigt wird.

### Zur Lage in Ungarn.

Budapest, 21. November. (Pat.) Die Parteiführer versammelten sich im ungarischen Parlament und kooperierten mit den Mitgliedern des Kabinetts über die Lage, die durch den Rückzug der rumänischen Truppen geschaffen wurde. Ministerpräsident Tisza erklärte, er sei zum Rücktritt bereit.

## Kirchliche Nachrichten.

### Trinitatis-Kirche.

Sonntags, 7 Uhr abends. Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Adrian. — Sonntag, vormittags 1/10 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst heiligem Abendmahl. Pastor Adrian. — Nachmittags 21/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Adrian.

### Armenhaus-Kapelle, Dziewulski 52.

Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. Pastor Gundlach.

Jungfrauenheim. Konstantiner Str. 40.

Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.

### Jünglingsverein. (Zawadzka 5.)

Sonntag, nachmittags 7 Uhr: Versammlung der Jünglinge.

### Kantorat. (Lipinska 12).

Dienstag, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gundlach.

### Kantorat. (Lipinska 25).

Donnerstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gundlach.

### Kantorat. (Baluty, Zawadzka 55).

Donnerstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gundlach.

### Die Amtswache hat Herr Pastor Adrian.

Kapelle der ev.-luth. Diakonissenanstalt. Polnischstraße 12.

23. Sonntag nach Trinitatis. Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor Ty. Payer.

### St. Johanniskirche.

Sonntag, vormittags 9 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst Feier des heil. Abendmahl. Superintendent Augenstein (1. Km. 2, 1-17).

Wittgens 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache.

Pastor Dietrich — Nachmittag 21/2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Dietrich — Mittwoch, abends 7/4 Uhr: Bibelstunde. Superintendent Augenstein.

### Stadtmissionssaal.

Sonntag, 7 Uhr abends: Jungfrauenverein.

Freitag, abends 8 Uhr: Vortrag. Superintendenten Augenstein.

### Gänglingsverein.

Sonntag, 8 Uhr abends: Vortrag. Superintendent Augenstein. — Dienstag, 8 Uhr abends Bibelstunde.

### St. Matthäuskirch.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. Im Anschluß: Gemeindeversammlung. — Dienstag, abends 7/4 Uhr: Bibelstunde.

### Baptisten-Kirche, Nawrotstraße.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. Im Anschluß: Gemeindeversammlung. — Dienstag, abends 7/4 Uhr: Bibelstunde.

### Baptisten-Kirche, Nawrotstraße.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. Im Anschluß: Gemeindeversammlung. — Dienstag, abends 7/4 Uhr: Bibelstunde.

### Baptisten-Kirche, Nawrotstraße.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. Im Anschluß: Gemeindeversammlung. — Dienstag, abends 7/4 Uhr: Bibelstunde.

### Baptisten-Kirche, Nawrotstraße.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. Im Anschluß: Gemeindeversammlung. — Dienstag, abends 7/4 Uhr: Bibelstunde.

### Baptisten-Kirche, Nawrotstraße.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. Im Anschluß: Gemeindeversammlung. — Dienstag, abends 7/4 Uhr: Bibelstunde.

Konzert-Direktion Alfred Strauch

Konzert-Saal.

**Lodzer Symphonie-Orchester.**

Montag, den 24. November 1919,  
um 8.15 Uhr abends:

**8-tes großes Abonnement-Konzert**

[Solist

**EGON PETRI**

**ZDZISLAW BIRNBAUM**

Im Programm: Weber—Ouverture aus der Oper „Turandot“. Brahms 2-<sup>te</sup> Symphonie. Mozart—Kleidertkonzert D-moll.

---

Montag, den 25. November 1919,  
um 3.15 Uhr nachm.

**7-tes Nachmittags-Konzert**

Solist

**Zygmunt Szwarcensztajn**

Violinist (Krakau).

**Dirigent Bronisław Szulc.**

Im Programm: Mendelssohn—Ouverture „Hebräer“. Schubert—Nichtwendige Symphonie. Litoloff—Robe pierre. Gai mat—Violin-Konzert.

Karten von 1.50 bis 9 — verkauft das Konzertbüro Alfred Strauch, Zielna 12.

Kirchegesangverein „Cantate“  
veranstaltet am Sonntag, d. 23. d. s. Mts.,  
um 4 Uhr nachmittags, im Lokale an der  
Kälinstrasse Nr. 139 einen  
**Unterhaltungs-Abend**  
mit daran folgenden Gesellschaftsspielen wie Preßlotto, Hess-Lotto,  
Humoristische Auktionen u. d. pl. Bissel am Platze. Gäste und  
Freunde des Vereins herzlich willkommen.  
30% von der Reizentnahme sind für verwundete  
Soldaten des Polnischen Heeres bestimmt. 4244

**Gesang-Verein „Gloria“**  
Am Sonntag, den 23. November  
d. J. findet im egenen Lokal, Kon-  
stantiner-Strasse 5 ein  
**Tanz-Romplett**  
statt. Beginn um 8 Uhr nachmittags. 4243  
Die Verwaltung.

Kirchengesangverein  
„Cäcilie“  
zu dem am Sonnabend, den 22. d. Mts.  
im Vereinslokal, Wulcanstr. 129,  
kommenden  
63jährigen Stiftungs-Fest  
werden die Herren Mitlieder mit ihren wert. Angehörigen, sowie  
Frauen des Vereins höfl. eingeladen.  
Beginn 7 Uhr abends. Der Vorstand.  
4177

Lodzer Musikverein „Stella“

veranstaltet am Sonntag, d. 23. d. Winters,  
im Saale des 4. Bataillons der freiwilligen  
Feuerwehr, Barnewaska-Strasse 88, ein

Lanz - Gränzchen

Musik unter Leitung des Herrn N. Bräutigam.  
Gäste sind willkommen. Beginn 5 Uhr nachm. 1848.

Die Verwaltung.

Lodzer Sport- und Turnverein.

Sonntag, den 23. November d. J.,  
findet im Vereinssäle, Parzenn-Straße 62 ein großes  
**Gschweine-Gschlachten**  
mit darauffolgendem Tanz-Kränzchen  
ab. Beginn um 4 Uhr nachmittags. Mitglieder und eingeläuterte  
Gäste sind willkommen. 4238  
Die Bieranstaltung.

---

# Deutsche Post.

---

# Wichtig für Pferdebesitzer!

Mehrere Paare komplett Pferdegeschirre für Lastarbeit aus prima Kernleder, erstklassige Arbeit, sofort preiswert zu verkaufen.  
Zu besichtigen Peterskauer 145, bei Rudolf Querhaus  
von 9 bis 6 Uhr.

4242

## Leder-Treibriemen sind 10 mal teurer als unsere bewährten EM EM Treibriemen

Tausende Meter in Betrieb. 68 Nachbestellungen von einer Firma  
Prima Referenzen. Jede Breite, Stärke und Länge sofort lieferbar.  
Ostrau-Witkowitzer Eisen- und Drahtwarenfabriken  
Mücke & Melder, Witkowitz in Mähren.

<p><b>Pelz-</b>  <b>Reparaturen</b>          neueste Mode. zu mässigen          Preisen.  <b>Isaak Grossmann</b>          Jawadzka 29. 4134</p>	<p><b>Kaue</b>  <b>verschiedene Pelze</b>          und zahlreiche die höchsten Preise.  <b>Isaak Grossmann, Jawadzka</b>          Straße 29. 4135</p>	<p><b>LUONA</b></p>
<p><b>Damenhüte-</b>  <b>Atelier</b></p>	<p>von <b>Helene Niedler</b>, Poesta 1.          nimmt Bestellungen an. Auch auf          Krägen und Muffen. Billig.</p>	<p><b>Heute</b></p>
<p><b>RESTE</b></p>	<p>per Meter oder 1/2 Rolle.          Mäntelzweckstoffe . . . . . 61.25          Schürzenzweckstoffe . . . . . 52.50          Mänteler . . . . . 61.25          Kinderzweckstoffe . . . . . 52.75          Sofen u. Dritterstoffe . . . . . 15.75          Mantelstoffe . . . . . 50.00          Damens. u. Kostümstoffe . . . . . 29.75          Kindermänteler . . . . . 14.00          Witneca 1. Sorte . . . . . 25.00          Schenist. Pinell . . . . . 28.75          Barquent. Glanell, . . . . .          Pointwand . . . . . 25.50          Minken u. Rockstoffe . . . . . 14.00          Schenist. Gord . . . . . 21.50          Podi. Petrikauer Straße 24.          2. Et. Kramt. H. Srebrenik.</p>	<p><b>Gesort Geld</b></p> <p>für Briefmarken (Russisch-Polen,          Ven., Gouy, Warschau, Der Ost          und Poesta Polska (Aufdruck).          Dlugiak 103, R. 11. 4152</p>
<p><b>Zu laufen gesucht</b></p>	<p>die  <b>Mercerisier-Maschine</b></p>	<p>Ansang um 3.15 nachm.          Preise ab 1 M.</p>
<p><b>1 Rechenmaschine</b></p>	<p>zum Mercerisieren von Kettinen          usw. unter „B. M.“ an die Grv          bis. Bl. erbeten. 4/84</p>	<p><b>Dr. S. Kantor</b>  <b>Spezialarzt</b>          für Genit. u. venerische Krankheiten          Betriebsm. Straße Nr. 146          Sitz der Evangelischen Straße</p>

<p>sehr gut neu</p> <h1>Bismarck-Pelz</h1> <p>mit 90% Hirschfellen und 10% Schaffellen in Familie zu verkaufen. Nawrot- Straße Nr. 47, beim Hirsch- elegentümmer. 4187</p> <p>Ein paar <b>Herrenschuhe</b> fast neu. Größe 25, preiswert zu verkaufen. Näheres in der Fru- dsg. Blattes. 4216</p> <p>Ein schwedischer</p>	<p>in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Ang. unter „A. D.“ an d. Exped. dss. 8. Tr. 4187</p> <p><b>Gehlachtmashine!</b> Eine außergewöhnliche Sudersche- Reiterschlägelmashine von 180 bis 200 cm Arbeitsbreite, wird zu kaufen gesucht. Angebote sind unter „A. D. 26“ in der Geschäftsstelle dss. Blattes nieder- zulegen. 4218</p>	<p>Verbindung mit den geprägten Drahtzähnen (Drahtzähnen). Elektro- sation u. Wiegung. Rauten- entzähnung von 2-2 x. v. 6-6 für Damen u. 5-5.</p> <h1>Dr. S. Silberstrom</h1> <p>Zielona-Straße 11. Ordinator städtischer Ambu- latorien für Haut- und ve- nerische Krankheiten. Ein- wohnung von 4-8. 345</p> <h1>Dr. Ludwig Falk</h1>
---	---	---

**Plätt-Heiz-Ofen**  
mit 3 Plättstellen u. d. Höhe für  
100 Mark zu verkaufen. Dorf-  
schaft ist auch eine einjährige Ta-  
felschlittdin. sehr wohlam. zu ver-  
kaufen. Pabianice. Dluga 9  
i. f. in 2. Et. 4236

**Alle seltene Bücher**  
von Bücherfreund zu kaufen ge-  
sucht. Genaue schriftliche Angebote  
mit Preisangabe unter "Biblio-  
presse" an die Exp. bis. Blätter  
erhalten 4 52

**ZAHNARZT**  
**Rosenmann-Frydberg**

**Flinte** mit Vorhalle auf 1. Eb. zu ne. 1. unter. Targowa - Straße 15. W. 9. **Gute Stellung** old Kassiererin, Verkäuferin oder Kündinen. Werben unter **G. G.** an die Telefonate des **Bienkiewicz-Str. 50, 2. Etage** empfängt von 10—1 und von 4—7 Uhr. 287 **Laboratorium**

von 4-6.	429	zu der Straße 60.	Wagister
Al. e. beten.	423		
Einfache			
<b>Schlitten</b>			<b>N. SCHATZ</b>

**Kaufe**  
amtliche Bekleidung. Diktine  
11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.  
**Wächter**  
gekauft. Mozwadew straß. 17.

<b>Kaufe</b> Antike Veluwaren, Mantos, und Tuchthe. Boble die höchsten Preise. <b>M u l e z a u f a - E r.</b>	<b>Lüchtige</b> <b>Eisendreher,</b> sowie ein <b>Schlosserlehrling</b> sucht die Maschinenfabrik <b>Ver-</b> <b>tröben</b> <b>Preise 100,-</b>	<b>Lüchtige</b> <b>Wirtshäosterin</b> mit allen wirtschaftlichen Verhältnissen vertraut, für's Land gesucht. Off. und Wirtschaften in der Eco. d. St. zu überzeugen
---	---	---

<b>Kaufe</b> <b>sämtl. Pelzwaren</b> alle die Wästen Kreis. S. <b>Großmann, Betriebe 24.</b> Pelz Reparaturen Annahme.	<b>2 Lehrlungen</b> für meine mechanische Werkstatt gefordert. Radnickschen - Geschäft Betriebsaner Straße Nr. 69, im Hause. 4244	<b>Zimmer u. Rüche</b> sofort oder vor 1. Januar 1911 zu mieten gesucht. G. S. An- ges. unt. „A. D.“ an d. Capp. d. Blattes. 4200
--	---	---

# Lodzer Esperanto-Verein.

Sonntagsabend, den 22. d. J. 1906. Wts.,  
Anfang 8 Uhr abends

Weißer Saal des „Grund-Hotels“

## Raut

Der letzte Transport Weißwaren		vor den Feiertagen ist eingetroffen.	
Unterröcke gestickt . . . . .		40.—	
Leibchen . . . . .	20.—	15.56	11.50
Schürzen, weiß mit Tüdel . . . . .	20.—	18.—	
"    schwarz . . . . .	55.—	52.—	
"    couleur . . . . .		23.—	
"    blau für Kühe . . . . .		40.—	
Reform-Unterröcke . . . . .		70.—	
Damen-Hemden aus besten Midapolam . . . . .	48.—	42.—	31.—
Herren-Nachhemden . . . . .		55.—	
Herren-Oberhemden . . . . .		65.—	
Herren-Unterhosen . . . . .		49.—	
<b>Schmeichel &amp; Rosner</b>			
(Lodz, Petrikauer Straße 100.		4224	

# Wichtig für Spinnereien!

## Kantaniehosen Kantanieriemchen

# Schuhe

Das Atelier für Kunst - Glidereien  
von 4183  
Sabina Lewi, Zachodnia 65

# Färbermeister

# Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Maschinist** (Dampfmaschine). Solcher muss gelernter Schlosser sein und elektrische (Dynamo ohne Akkumulatoren) beauftragten Wanner

# Günstiger Gelegenheitsausflug!

Die frühere Kreisblattdruckrei in Pleszow (Poznan), mit sehr guten modernen Machinen und gutem Schrift- und Messingaliniematerial, Normalhöhe, polnisch und deutsch, ist frankheitshalber sofort mit oder ohne Hausgrundstück und seinem Obstgarten zu verkaufen. Ver-  
mittler erwünscht. 3000